

Persönlichkeitsschutz in der kirchlichen Jugendarbeit

Diese Informationsseite richtet sich an Jugendarbeitende, Pfarrpersonen, Unterrichtende und freiwillige Mitarbeitende der Kirchgemeinden. Sie enthält Massnahmen zu Prävention und Umgang mit vermuteten und bestätigten emotionalen und/oder sexuellen Übergriffen im Rahmen der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit. Unser Ziel ist es, kirchliche Mitarbeitende auf diese Thematik zu sensibilisieren, damit bei Vorfällen darüber geredet und angemessen reagiert werden kann.

- Wir nehmen es nicht einfach hin und schauen weg, wenn wir miterleben, wie Kinder und Jugendliche emotionalen und sexuellen Übergriffen ausgesetzt sind.
- Wir lassen es nicht einfach zu, dass der hemmungs- und grenzenlose Umgang mit Pornographie sich in den Freizeitmaßnahmen und Gruppenstunden fortsetzt.
- Wir wollen Kinder und Jugendliche zu einem guten Umgang mit der Gottesgabe Sexualität ermutigen und nicht nur die Folgen fehlgeleiteter Sexualität verhindern.

Die Praxisideen und Materialien auf dieser Seite bieten die Möglichkeit, diese Thematik in Worten, Rollenspielen und Diskussionsrunden zu bearbeiten.

Selbstverpflichtung

Diese Selbstverpflichtung ist bewusst kurz gehalten, sodass es möglich sein sollte, in einem praktikablen zeitlichen Rahmen die Thematik mit den Mitarbeitenden der kirchlichen Jugendarbeit zu bearbeiten. Wir empfehlen, dass alle Mitarbeitenden von kirchlichen Freizeitangeboten, insbesondere von Lagern diese Selbstverpflichtung zustimmend zur Kenntnis nehmen oder sogar unterschreiben.

Selbstverpflichtung (pdf-Datei)

Arbeitshilfen für die Praxis

Als Hilfestellung bieten wir Ihnen **Praxishilfen mit gutem Info- und Schulungsmaterial** an. Dies kann u.a. bei Mitarbeiterschulungen eingesetzt werden.

Menschenkinder – ihr seid stark!

Ein umfangreiches Praxisheft des ejw (evangelisches Jugendwerk Württemberg), das Mut macht, ein trauriges und heikles Thema aufzugreifen. Ein Nein zur sexuellen Gewalt an Kindern und Jugendlichen! Kompakt und konkret konzipiert: Grundinformationen, Krisenpläne, Programm-Ideen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Mädchen- und Jungengruppen, Entwürfe für Teamsitzungen und Seminare.

Download unter folgender Adresse:

<http://www.ejwue.de/fileadmin/ejwue/upload/stark2012-4.pdf>

Respektvoll und wertschätzend miteinander umgehen

Eine Broschüre der ref. Kirche Bern-Jura-Solothurn mit grundsätzlichen Hinweisen zum Themen und vier praktischen Szenen aus Unterricht und Lager.

Download unter folgender Adresse:

http://www.refbejuso.ch/fileadmin/user_upload/Downloads/Publikationen/KA_PUB_Leitfaden_Respekt_2012.pdf

Was tun bei einem Verdacht?

Hinweise oder Beobachtungen von Grenzverletzungen sollten immer ernst genommen werden. Für alle Massnahmen sollten die Verantwortlichen in jedem Fall Fachstellen beiziehen.

Grundsätzlich gilt:

- Nehmen Sie Ihre Beobachtungen und Gefühle ernst.
- Bewahren Sie Ruhe und überstürzen Sie nichts.
- Machen Sie sich Notizen von Beobachtungen, von Berichten Dritter, von Äusserungen der beschuldigten Person oder des mutmasslichen Opfers.
- Sprechen Sie nicht mit der verdächtigten Person, bevor Sie sich ausreichend fachlichen Rat eingeholt haben
- Sprechen Sie vorerst nur mit Ihnen vertrauten Personen auf deren Schweigen Sie zählen können.
- Wenden Sie sich an eine Fachstelle (Opferhilfe, Polizei).

Adressen:

Limita

Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung
Bertastrasse 35
8003 Zürich
Telefon +41 44 450 85 20

Opferhilfe Thurgau

Zürcherstrasse 149
8500 Frauenfeld Tel. 052 723 48 20 (Sekretariat)